

400tage.schallernet.de

Unsere RoRo-Verschiffung eines Pickup-Campers von Colon nach Cartagena Februar/März 2017 mit Wallenius Wilhelmsen

Da auf anderen Seiten schon alles hervorragend beschrieben wurde, werde ich hier nur von unseren speziellen Erfahrungen berichten, die vielleicht eine Ergänzung zu der präzisen Anleitung von nichtswieweg.ch und der Ergänzung durch reisephant sein könnten.

Wir haben etwa einen Monat vor unserem gewünschten Termin bei den auf panamercanainfo angegebenen Reedereien Angebote direkt erfragt und an einschlägige Agenten geschrieben. Danach lagen uns drei Angebote mit unterschiedlich präzisen Auflistungen der Nebenkosten vor. Für knapp 1000 USD wäre unser Wagen gut zwei Wochen auf See gewesen. Das Angebot für gut 2000 USD war uns schlicht zu hoch. WW bot für 1200 USD die eintägige RoRo-Verschiffung an. Mit Treibstoffzuschlag, Verwaltungsgebühren und Gebühren in beiden Häfen lagen wir so bei knapp 1900 USD für 36 cbm bei einer Frachtrate von 35 USD pro cbm. Wer möchte, kann noch den Segeltörn über die San Blas Inseln für 550 USD pp und die 5 Hotelnächte dazu rechnen. Hotels bekommt man in Panama und Kolumbien schon unter 30 USD pro Nacht für 2 Personen. Nach oben wird es da kaum Grenzen geben. Zu beachten ist auch, dass die Reedereien so früh nur einen geplanten Termin angeben können. Oft verschiebt sich der Verschiffungstermin mehr oder weniger weit nach hinten. Zu erfragen ist immer der aktuelle "delivery cut off date", meist etwa drei Tage vor dem Verschiffungstermin.

Die angeschriebenen Agenten haben sich bei uns gar nicht erst zurück gemeldet. Außer Boris, er wollte 210 USD für die Abwicklung in Panama hat sich dann aber nicht mehr gemeldet. Von Tea haben wir gar nichts gehört und Manfred ist inzwischen verstorben. Sein Sohn soll das weiter machen, aber dazu haben wir keine Kontaktdaten.

Nach erfolgreicher Passage der Grenzen in Zentralamerika ohne Grenzhelfer entschlossen wir uns, alles selbst zu machen. Mit Englisch und wenigen Worten Spanisch konnten wir auch knifflige Situationen lösen. Die oben genannten Anleitungen hatten wir dabei immer in der Tasche.

Abgabe in Panama:

Der erste Schock traf uns auf dem Autofriedhof, auf dem die Polizei das Fahrzeug, genau genommen nur die VIN inspiziert. Ein Buchstabe wurde bei der Einreise nach Panama vergessen. Hatten wir das erste Einfuhrdokument doch so genau geprüft und nur darum gebeten, die VIN auch bei der Motornummer einzutragen, haben wir bei der Neuausfertigung nur dies überprüft. Da die Damen aber wohl nicht speichern, kam es zu zwei Fehlern, die wir nachlässiger Weise übersehen hatten. Die VIN ließ sich aber recht schnell und unkompliziert beim Nahe gelegenen Zoll korrigieren. Die falsche Passnummer (J gegen H vertauscht) jedoch nicht. Das dauert mindestens drei Tage, sagte man uns. Also pokern wir! Bei der neu ausgestellten Bescheinigung von der Polizei schreibt der tüchtige Polizist aber die Passnummer vom Pass und nicht vom Einfuhrdokument ab und alles ist wieder gut. Also: Bei der Einreise nach Panama dreimal Hinsehen und das bitte auch an dieser hektischen Grenze!

Wir waren an einem Freitag beim Büro von WW, um schon Dinge zu erledigen. Das ging aber noch nicht, erst am Montag, wo auch der uns genannte Anlieferungstermin war. Die weiteren Schritte ließen sich aber bequem an einem Vormittag erledigen.

Allerdings war es nicht so schlecht, schon vorher vorbei geschaut zu haben, weil nämlich in Colon gar kein Draft des BL vorlag. Das ist nicht mehr als eine Excel-Tabelle, in die man seinen Namen, Passnummer und Angaben zum zu verschiffenden Objekt in englischer Sprache macht. Dieses habe ich dann den Damen in Colon in deren Büro zugemailt und es wurde dann exakt so ausgedruckt und als vorläufiges Frachtpapier für den Zoll verwendet.

Falls man danach ohne Auto nach Panama City möchte, zahlt man für das Taxi zum "Terminal de Autobuses" in Colon (ca. 6 km) etwa 5 USD, für den Expressbus nach Panama City 3,15 USD pp.

Abholung in Cartagena:

Tag1: Anträge Hafen und Zoll, Kontakt zu Naves und Bezahlen von Kleinrechnungen.

Tag2: Klären der Zahlungsmodalitäten, Überweisung, Zoll die Erste und Versicherung Soat.

Tag3: Final BL abholen, Zoll die Zweite, Nachzahlung Hafen für einen Tag und Abholung des Fahrzeuges.

In Cartagena sind zusätzlich die Informationen von reisephant sehr hilfreich, da dort wichtige Änderungen im Ablauf beschrieben werden.

Nach fünf Tagen ohne Internet auf hoher See war unser erster Weg zu Naves, wo wir drei Rechnungen abholen wollten. Zwei waren da, nur die große Frachtrechnung fehlte. Bei WW hatte jemand einen Fehler gemacht! Es gibt zwei Optionen zu zahlen: Prepaid oder Collect. Bei uns war

leider beides ausgefüllt und so lag uns überhaupt keine Rechnung vor. Die Mitarbeiter bei Naves waren äußerst freundlich, hilfsbereit und Milton spricht ein gutes Englisch. Wir konnten unser kleines Büro dort zeitweise einrichten und bekamen deren Wifi- Zugang. Inzwischen wurde klar, dass unsere Rechnung in den USA zu bezahlen sei, was natürlich völliger Quatsch ist. Doch leider ließ sich nichts mehr ändern, da die Fracht ausgeladen war. Den fälligen Betrag hatten wir inzwischen in COP bar bereit. USD wechseln in Cartagena kostete etwa 6,5%, so beschränkten wir dies auf ein Minimum. Damit die Bezahlung aber schnell geht, blieben wir hartnäckig und schalteten Adressen ein, die uns von Naves genannt wurden. Kreditkartenzahlungen oder Paypal sind wohl im Reedereigeschäft nicht bekannt. Wohl aber konnten wir auf ein DEUTSCHES BANKKONTO in EUR (s.u.) überweisen!!! Den USD Betrag sollten wir zum Tageskurs in EUR umrechnen und zahlen. Das taten wir am Nachmittag von Tag2 und schickten ein Bildschirmfoto von der Onlineüberweisung. Am Morgen von Tag3 bekamen wir unser finales BL (OBL), mit dem wir zusammen mit den anderen Dokumenten unser Auto bekommen. Am Hafen wurde auch die Unfallversicherung kontrolliert.

Emailauszug:

“I have requested OBLs to be printed at destination, we need to wait for Naves to confirm all in order, regarding the payment please use the information below:

Bank: SEB Hamburg

ACCOUNT #: 58754006

IBAN: DE02200202000058754006

SWIFTCODE/BIC: ESSEDEFFHAM

Please let me know if all in order now, you have to send the equivalent to 1,536.00 USD.

Once you have confirmation please forward it to me.”

Inzwischen war bei uns der vierte Tag nach Ankunft des Schiffes. Drei Tage Standzeit sind in den Hafengebühren

enthalten. Im Moment ist es für uns sehr wichtig, Internetzugang zu haben. Wir fragen bei Milena im Hafen die zusätzliche, kleine Rechnung an.

“An: mmalvaceda@puertobahia.com.co,

documentacion@puertobahia.com.co

Text für die Abholung noch heute Nachmittag:

Buenos dia,

estimamos retirar nuestro vehiculo esta misma tarde, por favor enviar facturas restantes para pago inmediato.

Gracias NAME”

Wir halten uns in dem Einkaufszentrum auf, wo die Banco Bogota ihre Filiale hat, und können die letzte kleine Rechnung nach einem leckeren Crepe gleich bezahlen (nicht am 35 km entfernten und nur mit dem Taxi zu erreichenden Hafen möglich), damit wir noch heute unser Auto bekommen. Wir waren gegen 15:30 Uhr am Hafen und es hat gerade noch geklappt.

Fazit:

Hartnäckig bleiben und auf sofortige Bearbeitung bestehen ist überall ganz wichtig, sonst wird man gerne mal abgewimmelt!

Alles andere lief wie bei nichtswieweg und reisephant!
Herzlichen Dank an euch für die Doku und an Bärbel und Joachim für die Veröffentlichung!

Eine gute und sichere Reise wünschen euch Allen
Margit und Klemens